

Sprüche 25,14:

„Wie Wolken und Wind ohne Regen, so ist ein Mann, der prahlt mit Geschenken, die er nicht gibt.“

Eine weitere Methode, die der Feind benutzt, um Menschen zu Fall zu bringen und zu täuschen, sind „falsche Geistesgaben“. Das geschieht, wenn jemand sich selbst eine Gabe zuschreibt, die er gar nicht besitzt, und sich öffentlich damit röhmt - mit verheerenden geistlichen Folgen.

Zeichen einer echten Gabe Gottes

Folgende Merkmale zeigen, ob eine Gabe wirklich von Gott ist. Fehlen sie, hat die Person diese Gabe entweder nie besessen oder sie ist durch den Feind verdorben worden.

1. ZUR VOLLENDUNG DER HEILIGEN

Eine echte Gabe Gottes hat immer das Ziel, andere Gläubige zur Heiligung und zur Gottesfurcht zu führen – zu dem Maßstab, den Gott will (vgl. Hebräer 12,14).

Ein Mensch mit einer wahren Gabe wird ständig bestrebt sein, Fehler zu korrigieren, die ihn oder andere daran hindern, Gott wohlgefällig zu leben.

Wenn jedoch die Gabe eines Menschen weder ihn selbst heiliger macht noch andere ermutigt, nach Gott zu streben, sondern sie stattdessen dazu führt, sich mehr für weltliche Dinge zu interessieren – dann spielt es keine Rolle, ob er sich Pastor, Apostel oder Prophet nennt. Solch eine Gabe kommt nicht von Gott.

Wie belegen wir das mit der Schrift?

Lies Epheser 4,11-12:

Epheser 4,11-12:

*„Und Er hat die einen als Apostel gegeben und andere als Propheten, andere als Evangelisten, andere als Hirten und Lehrer,
um die Heiligen zuzurüsten ...“*

2. ZUM DIENST AN ANDEREN, NICHT ZUR SELBSTBEDIENUNG

Jede echte Gabe hat den Charakter eines Dienstes. Und Dienst bedeutet: anderen zu helfen - besonders auf geistlicher Ebene - ohne Gegenleistung.

Das Evangelium ist kein Geschäft. Wir sind nicht berufen, Menschen Geld abzuverlangen, damit sie durch unsere Gaben empfangen.

Wenn also jemand sich Pastor, Evangelist, Prophet oder Sänger nennt - und seine „Dienste“ nur gegen Bezahlung anbietet - dann zeigt das klar, dass seine Gabe nicht von Gott ist. Es ist egal, wie gut er predigt, prophezeit oder singt - wenn er nicht bereit ist, umsonst zu dienen, dient er mit dem Geist des Feindes.

Wie belegen wir das?

Epheser 4,12 (Fortsetzung vom vorigen Vers):

„... zur Ausrüstung der Heiligen, damit der Dienst geschehe ...“

3. ZUM AUFBAU DES LEIBES CHRISTI

Der Leib Christi wird durch viele Glieder aufgebaut – nicht durch ein oder zwei.

Jesus war auf Erden nicht behindert, und auch nach dem Tod zeigt die Schrift, dass kein seiner Knochen gebrochen war.

Ebenso ist der Leib Christi heute ganz – und jedes Glied muss seinen Platz einnehmen.

Wenn jemand sich Prophet, Lehrer oder Apostel nennt, aber nicht in Gemeinschaft mit anderen Gliedern lebt – wenn er alleine wirkt – dann gehört er nicht zum Leib Christi, und seine „Gabe“ ist falsch.

1. Korinther 12,14-21:

*„Denn auch der Leib ist nicht ein Glied, sondern viele.
Wenn der Fuß spräche: Weil ich nicht Hand bin, gehöre ich
nicht zum Leib – gehört er deshalb nicht zum Leib?“*

...

*Das Auge kann nicht zur Hand sagen: Ich brauche dich nicht.
Oder das Haupt zu den Füßen: Ich brauche euch nicht.“*

Auch Epheser 4,12 bestätigt:

„.... zur Ausrüstung der Heiligen, zum Werk des Dienstes, zum Aufbau des Leibes Christi.“

Wenn eine Gabe den Leib Christi nicht aufbaut, ist sie nicht von Gott.

Fazit:

Jeder, der behauptet, eine bestimmte Gabe des Heiligen Geistes zu haben, sollte diese drei Merkmale aufweisen.

Fehlen sie, dann ist es möglich, dass:

- er die Gabe nie wirklich hatte, oder
- sie durch den Feind beschädigt wurde und nun falsch gebraucht wird.

Die Bibel sagt, Menschen, die sich mit falschen Gaben rühmen, sind wie Wolken ohne Regen - sie wirken vielversprechend, bringen aber keine Frucht.

Sprüche 25,14:

„Wie Wolken und Wind ohne Regen, so ist ein Mann, der prahlt mit Geschenken, die er nicht gibt.“

Das heißt: Solche Menschen geben Hoffnung, aber am Ende bringen sie nur Trockenheit und Leere. Man sollte ihnen nicht vertrauen.

Möge der Herr uns helfen, dass unsere Gaben echt sind.

Maranatha!

Share on:
WhatsApp

Print this post